## Elmar Lange

## Marktwirtschaft

Eine soziologische Analyse ihrer Entwicklung und Strukturen in Deutschland

## Inhalt

Vor	wort .		9
I.	Einfi	ihrung	11
	1.	Zum Gegenstandsbereich der Wirtschaftssoziologie	11
	2.	Wirtschaftssoziologische Perspektiven	12
	2.1.	Wirtschaftssoziologie als Handlungsanalyse	13
	2.2.	Wirtschaftssoziologie als Strukturanalyse	14
	2.3.	Wirtschaftssoziologie als Analyse von	
		Entwicklungs- bzw. Wandlungsprozessen	17
	<i>3</i> .	Abgrenzungen der Wirtschaftssoziologie gegenüber der	
		Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte	19
II.	Zur l	Entwicklung des wirtschaftssoziologischen Denkens	25
•	1.	Vorbemerkung	25
	2.	Zum Problem der Steuerung des Wirtschaftsgeschehens	
		aus der Sicht der Ökonomen	26
	3.	Die Steuerung des Wirtschaftsgeschehens aus	
		soziologischer Perspektive	33
	3.1.	Die marxistische Analyse des Wirtschaftsprozesses	33
	3.2.	Der sozialökonomische Ansatz von Max Weber	47
	3.3.	Der systemtheoretische Ansatz von Niklas Luhmann	50
III.	Die F	Entwicklung der Wirtschaft im Zuge der Industrialisierung	55
	1.	Zum Verhältnis von historischen Prozessen zu	
		ihrer soziologischen Rekonstruktion	55
	2.	Die Entwicklung im technisch-naturwissen-	
		schaftlichen Bereich	57
	2.1.	Die Entwicklung bis zum 1. Weltkrieg	57
	2.2.	Die Entwicklung im 20. Jahrhundert	61
		2.2.1. Überblick über die Entwicklungen	61
		2.2.2. Soziologische Aspekte der technologischen Entwicklung	67
	3.	Die wirtschaftliche Entwicklung	74
	3.1.	Die Entwicklung bis zum 1. Weltkrieg	74
		3.1.1. Zur Entwicklung der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert	74
		3.1.2. Die Entwicklung im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	77
		3.1.3. Die Entwicklung im Dienstleistungsbereich	82

		3.1.4. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungstendenzen	85
	3.2.	Die wirtschaftliche Entwicklung im 20. Jahrhundert	89
		3.2.1. Politisch-militärische Entwicklungen 3.2.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungstendenzen nach dem 1. Weltkrieg 1	89 94
	4.	-	-ر 109
	4. 4.1.		1109
	4.2.	Zum Verhältnis der Wirtschaft zur gesell-	110
	7.2.	<u> </u>	113
. • •	4.3.	Zum Verhältnis von Wirtschaft und Kultur	119
IV.	Mark	twirtschaftliche Prozesse und Strukturen	127
	1.	Die Produktion	125
	1.1.		125
	1.2.		127
	1.3.		128
	1.4.	Die Arbeitsentgelte	132
	1.5.		136
	1.6.	Macht und Herrschaft im Industriebetrieb	141
		<ul><li>1.6.1. Die Herrschaftsausübung durch die Linie</li></ul>	143
		der Mitbestimmung	<ul><li>144</li><li>145</li></ul>
	1.7.		147
		1.7.1. Die Stab-Linien-Organisation	148
		1.7.2. Die Spartenorganisation	152
		1.7.3. Die Matrixorganisation 1.7.4. Teamorientierte Organisationsstrukturen auf der Führungsebene	153 155
	1.8.	Formen der Arbeitsorganisation auf der Ebene der	
	1.0.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	161
		1.8.1. Die Fließfertigung	161
		1.8.2. Arbeitswissenschaftliche Ansätze zur Verbesserung der Arbeitssituation bei Fließarbeit	164
		1.8.3. Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Verbesserung der Qualität des Arbeitslebens	168
	1.9.	Informelle Gruppen im Industriebetrieb	171
		<ol> <li>1.9.1. Zur Entdeckung der informellen Gruppen</li> <li>1.9.2. Merkmale und Entstehung informeller Gruppen</li> <li>1.9.3. Zum Verhältnis von informellen Gruppen zur</li> </ol>	171 173
		formalen Organisation	175
	1.10.	Die Statusorganisation im Industriebetrieb	176
	2.		181
	2.1	Voraussetzungen marktmäßiger Distribution	181

2.2.	Der Gi	itermarkt	183
	2.2.1.	Die Pläne in den Haushalten	183
	2.2.2.	Die Pläne in den Unternehmen	185
	2.2.3.	Die Wirkungsweise des Preismechanismus	
	224	auf Märkten mit atomistischer Konkurrenz	186
	2.2.4.	der Wirksamkeit des Preismechanismus	189
0.0	D		
2.3.		rbeitsmarkt	195
	2.3.1.	Theoretisches Modell	195
	2.3.2. 2.3.3.	Teilarbeitsmärkte und ihre Strukturen Zur Wirkungsweise des Lohnmechanismus	198 200
	2.3.4.	Individuelle und institutionelle Voraussetzungen	200
	2.5	der Wirkungsweise des Lohnmechanismus	201
	2.3.5.	Arbeitsmarktpolitik	204
<i>3</i> .	Der Ko	onsumprozeß in privaten Haushalten	206
3.1.		etische Abgrenzungen	206
3.2.	Zur M	ultifunktionalität von Haushalten	209
3.3.		altsstrukturen und ihre Entwicklung	212
5.5.	3.3.1.	Demographische Strukturen der Haushalte	
	3.3.2.	Ökonomische Bedingungen der Haushalte	215
	3.3.3.	Hausarbeit und häusliche Arbeitsteilung	220
	3.3.4.	Häusliche Entscheidungsprozesse	
		und Machtverhältnisse	222
3.4.	Konsu	mverhalten unter Haushaltsbedingungen	223
	3.4.1.	Ausstattung der Haushalte mit Gütern	
		und Geldvermögen	224
	3.4.2.	Der Haushaltskonsum als Ergebnis individueller	227
	3.4.3.	und kollektiver Entscheidungen	227 229
1			
4.	Inausti	rielle Beziehungen	232
4.1.	Zum C	Gegenstandsbereich	232
4.2.	2 Trukti	urelle Konfliktquellen	235
4.3.		ewerkschaften in Deutschland	238
	4.3.1.		238
	4.3.2.	Strukturmerkmale der Gewerkschaften in der Bundesrepublik	240
4.4.	Dia II.	nternehmerverbände in Deutschland	244
4.4.			244 244
	4.4.1. 4.4.2.	Zur historischen Entwicklung	244
1 5		•	240
4.5.		n der Konfliktaustragung und Konflikt-	240
		ng im Rahmen der Tarifautonomie	249
4.6.		cklungstendenzen der	
		riellen Beziehungen	253
5.		aat in der sozialen Marktwirtschaft	254
5.1.	Theore	etische Vorüberlegungen	254
5.2.		aat als Marktteilnehmer	256
5.3.	Der St	aat als Anbieter von Kollektivgütern	260
			7

	5.4.	Der Staat als Akteur der Wirtschaftspolitik	261
		5.4.1. Zur Ordnungspolitik des Staates	261
		5.4.2. Die Konjunkturpolitik	265
			270
v.	Zukunftsperspektiven der Marktwirtschaft		
	1.	Methodologische Vorbemerkungen	277
	2.	Auflösungserscheinungen der Funktionsvor-	
		aussetzungen der Marktwirtschaft	278
	3.	Realisierungsdefizite wirtschaftspolitischer	
		Zielsetzungen und Wertwandel	282
	4.	Tendenzen gesellschaftlicher Entdifferenzierung	
VI.	Lite	raturverzeichnis	289
VII.	Sact	nregister	297